

BEIM "MUSCHEL"-BAUER

Institut für Tierökologie, Universität Bayreuth, 13.5.-14.5.1993
Teilnehmer: Doz. Dr. Robert Patzner, Regina Glechner, Doris Müller

von Doris MÖLLER *

Das Institut für Tierökologie in Bayreuth besteht aus zwei Abteilungen. Während sich die Abteilung Tierökologie I vor allem mit ökologischen Fragestellungen (z.B. Nutzen von Hecken, inter- und intraspezifische Konkurrenz von Insekten usw.) beschäftigt, arbeitet die Abteilung der Tierökologie II im chemischen Bereich z.B. Aufbau und Wahrnehmung von Feromonen. Dr. G. Bauer von der Abteilung Tierökologie I beschäftigt sich unter anderem mit der Verbreitung und Entwicklung der Flußperlmuschel - *Margaritifera margaritifera* - sowie mit den Gründen für ihren Rückgang.

Denn der Bestand ist stark zurückgegangen. Im Bereich des Fichtelgebirges wurde noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Muschelbestand von 700000 Tieren angegeben (Meissner 1914), die sich auf 17 Bäche verteilten. Heute ist der Bestand deutlich dezimiert und die Flußperlmuschel gehört zu den bedrohten Tierarten.

Wir besichtigten zwei Bäche, den Meringsbach und den Zinnbach, in denen noch Muscheln vorkommen. Die Muscheln in diesen zwei Bächen unterscheiden sich vor allem in ihrer Größe deutlich voneinander - sie sind im Zinnbach wesentlich kleiner als im Meringsbach. Im Zinnbach tritt außerdem das sogenannte Mühlgrabenphänomen auf, das heißt im Mühlgraben befinden sich noch Jungmuscheln, während im Hauptbach nur überaltete Bestände vorhanden sind.

Seit einigen Jahren zählt ein schmaler Streifen an jeder Uferseite als Naturschutzgebiet, und die Abwässer werden nicht mehr in den Bach geleitet, sondern in einem Sammelkanal gesammelt und geklärt. Trotzdem gibt es stellenweise eine hohe Mortalität, während einige Meter weiter die Mortalität niedrig ist und die Fertilität hoch. Die Gründe dafür sind unbekannt.

Bei einem anschließenden Seminar nahmen auch eine Diplomandin (Fr. Franke) und eine Dissertantin (Fr. Hochwald) Dr. Bauers teil. Fr. Franke arbeitet mit den *Anodonta*-Arten (*A. anatina*, *A. cygnea*) und Fr. Hochwald mit *Unio crassus*. Dieses Seminar war äußerst interessant und informativ. Es wurde nicht nur das Problem der Altersbestimmung erläutert, sondern auch einige neue Fragen aufgeworfen, z.B. über das Wanderverhalten oder die Alterstruktur (ändert sie sich mit der Tiefe?).

* Universität Salzburg, Zoolog. Inst., Hellbrunnerstr 34, 5020 Salzburg, Austria

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Doris

Artikel/Article: [Beim "Muschel"-Bauer 13](#)